

Albums

A 1

Delphine Roux / Betty Bone, La vie bien dérangée de Monsieur Watanabe.

Picquier Jeunesse 2017, nicht paginiert. 13,50 €

Allein beim Betrachten der bunten Bilder gerät man in fröhliche Stimmung, auch wenn es zunächst so aussieht, als sei der Protagonist, Monsieur Watanabe, alt und einsam. Doch dann hat er eine Begegnung, die sein Leben verändert... Wieder einmal mehr ein *album*, das als Einstieg zu Themen wie *vieillir*, *solitude* dienen kann.

Récits

B 1

rachel corenblit, adieu croquettes!

rachel corenblit, adieu caresses! rouergue boomerang („une collection de courts romans recto verso. Pile ou face? Commencer par l'un ou par l'autre et laissez-vous surprendre“), 2016, 31 et 30 p., 6,50 €

Zwei kurze Erzählungen, einmal aus der Sicht eines Hundes und einmal aus der Sicht einer Katze – un défi pour l'auteure! Schade, dass das Vokabular sehr speziell und daher eher für Fortgeschrittene geeignet ist.

Roman

A 2

Rachel Corenblit, Le métier de papa. Illustrations de **Nikol.** Rouergue zigzag 2009, 90 p., 6,10 €

Was soll man machen, wenn sich herausstellt, dass man den Beruf des Vaters lieber nicht erwähnt? Ein Vater im Gefängnis – aber man kann ihn letztendlich dann doch besuchen. Schade, dass die wenig ästhetischen Illustrationen den Ernst des Themas etwas stören.

B 1 +

Rachel Corenblit, la PLUS BELLE de TOUTES. rouergue doado 2018, 223 p. 12,90 €

Rachel Corenblit kritisiert mit diesem Roman Fernsehsendungen wie 'Germanys Top Model'. Sie lässt die 5 Mädchen, die in der Auswahl sind, einzeln zu Wort kommen ebenso wie die Macher der Sendung. Es gelingt ihr damit sehr gut, die verschiedenen Charaktere und die unterschiedlichen Motivationen aufzuzeigen. Trotz der Länge sehr empfehlenswert.

Rachel Corenblit, encore plus de bonheur. Rouergue doado 2017, 157 p., 12 €

Es ist die vom Layout her sehr originelle Fortsetzung von „Que du bonheur“, in dem

die 16 jährige Angela Milhat von ihrem aufregenden Leben erzählt: sie muss die *seconde* wiederholen und sich an die neue Familiensituation nach der Scheidung der Eltern gewöhnen ... und verliebt sich schließlich ausgerechnet in den Jungen ,den sie zunächst für doof hält...

B 2

Manon Fargetton / Jean-Christophe Tixier, Quand vient la vague. Rageot 2018, 267 p., 15,90 €

Clément ist auf der Suche nach seiner aus zunächst unerklärlichen Gründen verschwundenen Schwester Nina. Nach und nach findet er - auch mit Hilfe der besten Freundin von Nina - Teile des Puzzles, das sein ganzes Leben durcheinander bringt. Sehr spannend und einfühlsam erzählt, abwechselnd kommt Nina zu Wort, wohingegen Cléments Erlebnisse in der dritten Person geschildert werden.